

Inhalt

- Einleitung 7
Rechtstrieb und Liberalismus 10
Kapitalismus, Subjektivierung, Wissen 18
»At every bloody level« 26
1. Auftritt des Kaufmanns 1889 31
Homogenisierung von Recht 33
Temporalitäten und Räume des Kreditverkehrs 38
Die Kulturtechnik des Handelsregisters 47
Konservative Opposition und »Ehrenfolgen« 55
Das Objekt der Wirtschaft 62
2. Recht als lokales Wissen 1800–1870 67
Summarische Justiz und die Genealogie des Liberalismus 74
Fristen, Rhythmen, Autoritäten 82
Der Fallit, eine Krisenfigur 92
Eine wandelnde moralische Objektivierung 102
3. Theoretische Brücke: Anthropologie der Schulden 107
Eine »Paradoxie der Gesellschaft« 107
Die Gabe und ihre Wirkungen 108
Logik der Konfrontation und moralische Ökonomie 115
Subjektivierung, Klassifizierung, Personen und Dinge 118
4. Überraschende Subjektivierung 123
Verstrickte Verhältnisse: Ein Gläubiger unter Druck 127
Spektrales Schattenreich: *Seldwyla revisited* 141
Schulden als Beraubung: Eine Theorie des Pauperismus 154
Schulden schreiben 171
5. Konkurs und soziale Klassifikation 173
Der Stand der Falliten 180
Grammatik des moralischen Urteils 185
Den Kredit verloren 195
Anforderungen und Ansprüche im Haushalt 200
Das Frauengut, ein strittiges Eigentum 205
Rehabilitation und die Varianz sozialer Erfahrung 211
Insolvenz und epistemische Beunruhigung 216

6. Das Problem des Pfands	221
Epistemologie des Pfands	226
Der Körper als Pfand: Verrechnungen in der Schuldhaft	233
Verfügbares und Unverfügbares	250
Mobile Werte in der Pfandleihe	266
Die Dinge des Liberalismus	275
Schluss	279
Dank	289
Bibliografie	291